



Peter Brötzmann: Tenor Saxophon und Tárogató (hölzernes Saxophon mit dem Aussehen einer Klarinette aus Ungarn)

Ken Vandermark: Bariton Saxophon und Klarinette

Thomas Heberer: Trompete

Mario Pliakas: E-Bass

Dirk Rothbrust: Perkussion und Timpani (Pauke)

Michael Wertmüller: Schlagzeug und Komposition

Laufzeit: 36:10:52

Label: Trost Records – TR 107

Preis: um 20 Euro

Vom SWR live aufgenommen auf den Donaueschinger Musiktagen am 16.10.2010.

Kommissionsauftrag des SWR.

Full Blast & Friends

Sketches and Ballads

Von Claus Müller

Mit einem fulminanten Trommelwirbel und Bassspiel wird das einzige Stück (36 Minuten) auf dieser Platte eröffnet. Gleich darauf folgen wilde Saxophonsoli. Minuten später wird das Schlagzeug geordneter, mehrere Blasinstrumente setzen ein. Das ganze Geschehen setzt sich rastlos fort, langsamere und schnellere Passagen machen den Eindruck umhervagabundierender Instrumente. Man hat das Gefühl, als seien wesentlich mehr Bläser am Werk als zwei Saxophone (bzw. ein Tárogató oder eine Klarinette) und eine Trompete. Beim ersten Hören war ich mir an dieser Stelle nicht so ganz sicher, ob ich die richtige Wahl beim Kauf getroffen hatte, denn: Ich stehe bestimmt auf Free Jazz, allerdings nur dann, wenn sich ab und an mal ein paar Strukturen zeigen, die fortgeführt oder später wieder aufgegriffen werden.

Im weiteren Verlauf des Stückes sind nun die Instrumente solo zu hören, um immer wieder vom E-Bass, der Perkussion und dem Schlagzeug eingeholt zu werden. Dann kehrt mehr und mehr Ruhe ein, die Bläser lösen sich ab, reiben sich aneinander oder spielen zusammen, das Schlagzeug untermalt mit großen Trommeln, sehr schön. Kurz vor dem Ende der ersten Plattenseite schlägt meine anfängliche Skepsis in Begeisterung um. Nach dem Umdrehen der Platte setzt ein brillantes Trompetensolo ein. Spontan denke ich: Ja, genau dafür hat sich dieser Kauf gelohnt! Nun sauge ich jeden Ton förmlich auf. Schlagzeug und Bass holen die Trompete ab und münden in einem Saxophonsolo, sehr professionell gespielt. Und es geht weiter mit einem Solo, das mich an den Ruf von großen Vögeln erinnert: Voll-

mundig, erdig, virtuos. Und schon sind wieder die Kollegen zur Stelle, um eine Stimmung in die nächste überzuleiten. Dann folgt ein fulminantes Finale und schon sind circa 36 Minuten vorbei! Was für eine Show!

Die Platte wiegt 162 Gramm und liegt plan auf dem Plattenteller auf. Leider sind ab und an einige Knackgeräusche zu hören, was aber nicht so sehr stört und auch durch eine intensive Wäsche nicht zu verbessern ist. Die Abmischung und der Klang sind durchaus brauchbar. Ich bin froh, dass es diese Art von Musik überhaupt auf Vinyl gibt!

Klang: 2

Musik: 1

Foto Cover: Claus Müller

Bei uns im
AUDIO FORUM
spielt die Musik. Wie sonst
nirgends auf der Welt

**Wir wissen warum –
nutzen Sie unser Wissen!**

AUDIO
FORUM

Koloniestr. 203
47057 Duisburg
Tel. 02 03 - 37 27 28
audioforum@audioforum.de
www.audioforum.de